

## A4NEU6 Soziale Gerechtigkeit

Gremium: Schreibgruppe

Beschlussdatum: 14.04.2018

### 1 Finanzierung des Studiums

2 Ein Studium stellt viele Studierende vor finanzielle Herausforderungen – dabei  
3 soll das BAföG helfen. Doch diese Unterstützung reicht oft nicht aus oder kommt  
4 zu spät. Es bedarf einer umfassenden Reform des BAföG. Dafür setzt sich  
5 CampusGrün auf allen Ebenen ein. Der Bund muss mehr Geld in die Hand nehmen und  
6 von ungerechter Spitzenförderung auf bessere Breitenförderung umstellen: Vor  
7 allem die ungerechten Stipendienprogramme (bspw. Deutschlandstipendium) müssen  
8 reformiert werden. Auch muss die Orientierung an Leistungsständen im Studium zur  
9 Fortzahlung des BAföG abgeschafft werden. Wir werden uns außerdem weiter für  
10 eine bessere Bearbeitung der Anträge durch das Münsteraner Studierendenwerk  
11 einsetzen. Im AStA können wir durch die Sozialberatung Einzelfälle abfedern.  
12 Trotzdem kämpfen wir vor allem für eine politische Lösung. Denn Studieren darf  
13 keine Frage des Geldes sein!

14 Unsere Ziele:

- 15 - Anpassung des BAföG-Satzes an die tatsächlichen Lebensumstände
- 16 - Zugangserleichterungen zum BAföG
- 17 - Breiten- statt Spitzenförderung
- 18 - Keine Abhängigkeit des BAföGs vom Leistungsstand im Studium
- 19 - Mehr Beratungsangebote und schnellere Bearbeitung der Anträge

### 20 Wohnen

21 Die schwierige Wohnraumsituation in Münster wird sich aufgrund der Sanierung von  
22 Wohnheimen des Studierendenwerks und des Wegfalls der vom Bund angemieteten  
23 Wohneinheiten in den nächsten Jahren noch weiter verschlechtern.

24 CampusGrün fordert vom Land NRW höhere Zuschüsse für das Studierendenwerk, um  
25 mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Weiterhin fordern wir eine verstärkte  
26 Zusammenarbeit von Stadt, Universität und Studierendenwerk, damit der  
27 Wohnraummangel koordiniert und langfristig behoben wird. Beim Kauf von Flächen  
28 und Häusern durch die Universität soll verstärkt auf Mischnutzungen von Uni-  
29 Arealen geachtet werden. Der gemeinsame Erwerb von Flächen durch Universität und  
30 Studierendenwerk soll ermöglicht werden.

31 Die Internationalisierung ist ein großes Anliegen der Uni Münster, doch  
32 internationale Studierende haben enorme Probleme Wohnungen zu finden. Dafür  
33 wollen wir eine neue Wohnbörse für Internationals starten, die zwischen  
34 Studierenden aus Münster und dem Ausland vermittelt.

35 Unsere Ziele:

- 36 - Höhere Förderung durch das Land statt höhere Sozialbeiträge
- 37 - Koordinierte und langfristige Zusammenarbeit von Stadt, Universität und  
38 Studierendenwerk
- 39 - Wohnsituation der Internationals verbessern

40 Master

41 Die Universität Münster bietet nicht für alle Studierenden einen Masterplatz an,  
42 die sich darauf bewerben. Viele müssen die Universität wechseln oder finden  
43 keinen geeigneten Master. Im Zuge des doppelten Abiturjahrgangs wurden in NRW  
44 durch den Hochschulpakt viele Bachelorplätze geschaffen. Über eine Ausweitung  
45 der Masterplätze ist nicht angemessen nachgedacht worden. Die Situation erhöht  
46 den Druck auf die Studierenden von Anfang an und schränkt die Möglichkeit zum  
47 sozialen Engagement ein. Wir möchten, dass jede\*r nach dem Bachelor das Studium  
48 im Master fortsetzen kann. Wir streben die Einführung eines rechtsverbindlichen  
49 Anspruches an. In vielen Studiengängen ist ein Masterstudium für die  
50 Berufsausübung notwendig. Deshalb werben wir grundsätzlich für das Modell der  
51 kombinierten Zulassung, das einen Masterplatz am gleichen Studienort sichert.  
52 Für eine gerechte Vergabe der Masterplätze möchten wir außerdem die  
53 Diskriminierung von Bachelor-Absolvent\*innen anderer Unis beenden. Wir fordern  
54 ein ausreichend großes Angebot an Masterkapazitäten!

55  
56 Unsere Ziele:

- 57 - Mehr Masterplätze!
- 58 - Ein Rechtsanspruch auf einen Masterplatz